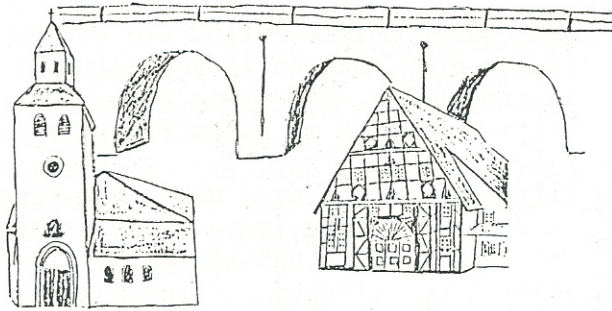


# E M M E R - B O T E

Heimatblatt für Himmighausen



Herausgeber : Kolpingsfamilie  
Himmighausen

Ausgabe Nr. : 7 4/85

Ausgabetag : 04.09. 1985

Auflage : 170 Exemplare

Druck : MINOLTA Kopiersysteme

## THEMEN HEUTE :

BILDER AUS HIMMIGHAUSEN / SCHÜTZENFEST '85  
KOLPING-POKALTURNIER / PASTOR H. POSCHMANN  
VERABSCHIEDET / FÖRDERVEREIN GEGRÜNDET /  
KANALISATION UND ORTSDURCHFART / NEUBAU  
DES JUGENDHEIMES / GEMEINDEFEST / REISE  
NACH PADUA "AKTUELL" / PASTOR NIEWRZOL  
IN HIMMIGHAUSEN EINGEFÜHRT / DANK VON  
FRITZ KUKUK / BRIEFMARKEN FÜR BETHEL /  
KONZERT DER BLUES AND ROYALS BAND / HUMOR

## AKTION RUMPELKAMMER SCHON AM 6. SEPTEMBER

Wegen der vorgesehenen Abbrucharbeiten am  
Jugendheim am 7. September, wird die Alt-  
Papier und Alt-Kleidersammlung der Kol-  
pingsfamilie Himmighausen schon am Freitag,  
6.9.85 ab 20,00 Uhr durchgeführt. Wir bit-  
ten deshalb, Ihr Material schon am Freitag  
rechtzeitig herauszustellen.



KOLPING-FUSSBALLPOKALTURNIER

Die Kolpingsfamilie Himmighausen war in diesem Jahr Ausrichter des Fußballpokalturniers im Bezirksverband Steinheim. Nachdem zunächst sieben Kolpingsfamilien jeweils eine Mannschaft für dieses Turnier gemeldet hatten, machte sich das Organisationsteam der Kolpingsfamilie Himmighausen unter der Leitung von Franz Josef Brakhane, Johannes Hoffmann und Josef Möller mit viel Freude an die Vorbereitungsarbeiten.

So mußte die Nutzungsmöglichkeit des Sportplatzes in Oeynhausens zunächst abgeklärt werden, ferner für Zelte zur Unterkunft der Gastvereine gesorgt werden. Pokale waren zu beschaffen und die Verpflegung sicherzustellen. Dieses alles hatte der Organisationsausschuß nach etlichen Tagungen voll im Griff.

Enttäuschend dagegen war die Reaktion von einigen der zunächst fest gemeldeten Mannschaften.

So reisten zur Auslosung am Freitag, 16.8. lediglich die Kolpingsfamilien Sabbenhausen, Sandebeck und Nieheim an. Die Mannschaften der Kolpingsfamilien aus Steinheim, Sommerell und Bredenborn glänzten durch Abwesenheit, wobei zu bemerken ist, daß sich die Kolpingsfamilie Sommerell kurz zuvor wenigstens noch abgemeldet hatte. Steinheim und Bredenborn erklärten ihre Nichtteilnahme erst am Samstagmorgen, nachdem sie angerufen wurden. So blieb den Organisatoren nichts anderes übrig, als die bestellten Brötchen, Kaffee etc. zum großen Teil soweit möglich noch abzubestellen. Trotzdem waren erhebliche Verluste nicht zu vermeiden. Pokale waren z.T. umsonst beschafft worden und die Erbsensuppe, die für Sonntagmittag bestellt worden war, mußte letztlich zum Teil weggeschüttet werden.

Durch all diese Vorkommnisse ließen sich die Veranstalter jedoch nicht davon abbringen, das Turnier nunmehr mit vier Mannschaften durchzuführen. So trafen die Mannschaften aus Sabbenhausen und Himmighausen nach den Vorrundenspielen vom Samstag am Sonntag im Spiel um den 3. Platz aufeinander, das die Kameraden aus Sabbenhausen für sich entschieden. Im Endspiel unterlag die Mannschaft aus Sandebeck der Kolpingsfamilie Nieheim klar mit 0:3 Toren, sodaß die Kolpingsfamilie Nieheim den Siegerpokal in Empfang nehmen konnte.

Der 1.Vorsitzende der Kolpingsfamilie Nieheim äußerte den guten Willen, das nächste Turnier in Nieheim ausrichten zu wollen, obwohl man dieses sicher noch gut überlegen muß, nachdem so viele Kolpingsfamilien den Veranstalter in diesem Jahr im Stich gelassen haben.

Einen ganz besonderen Dank sprachen die Ausrichter den Spendern der Pokale aus. Die Siegerpokale wurden zusammen gestiftet von:

Sparkasse Nieheim, Fa. Getränke-Heinemann, Bad Driburg, Fa. Gaentzsch-Kruschel, Nieheim, Volksbank Nieheim, LVM-Versicherungen, Bernhard Kukuk, Himmighausen.

Dank gebührt auch allen, die am sonntäglichen Frühschoppen ihren Beitrag mitgeleistet haben, daß diese Veranstaltung nicht auch noch zu einem finanziellen Fiasko wurde.

Letztlich hoffen wir, daß diese Veranstaltung nicht andere von ähnlichen Vorhaben abschreckt, denn das könnte sonst das Ende aller überörtlichen Kolpingveranstaltungen sein.

PASTOR HUBERT POSCHMANN VERABSCHIEDET

Nach 10-jähriger Tätigkeit in der St. Antonius-Kirchengemeinde Himmighausen wurde Pastor Hubert Poschmann vom Bischof abberufen und in die Kirchengemeinde St. Josef nach Ostenland bestellt. Im Rahmen der Vorabendmesse am Tag der Schützenfestnachfeier würdigte der Vors. des Pfarrergemeinderates, Siegbert Kuptz die Verdienste des scheidenden Pfarrers und nahm die offizielle Verabschiedung vor. Anschließend geleiteten die örtlichen Vereine und die gesamte Gemeinde Himmighausen Pastor Hubert Poschmann zu seiner Wohnung, wo der Rendant der Kirchengemeinde, Willi Rüther, ihm die Dankesworte der gesamten Gemeinde übermittelte und ihm für seinen neuen Wirkungskreis alle besten Wünsche aussprach. Als Abschiedsgeschenk übergab Willi Rüther im Namen der örtlichen Vereine einen Kelch, der den scheidenden Geistlichen immer und überall hin begleiten soll.

Ein ganz besonderer Abschiedsgruß galt der Mutter Pastor Poschmanns, die ebenfalls sehr beliebt in der Gemeinde war. Als Dank übergab Willi Rüther ihr einen Blumenstrauß.

Wie beliebt Pastor Hubert Poschmann in der Gemeinde Himmighausen gewesen ist, zeigt auch die große Beteiligung Himmighausener Bürger bei seiner Amtseinführung in der Kirchengemeinde St. Josef in Ostenland. Weit über hundert Personen haben ihn nach Ostenland begleitet und viele nahmen noch einmal die Gelegenheit wahr, ihm für sein neues Amt alle guten Wünsche auszusprechen.

FRAGE AN RADIO ERIWAN:

*"Darf ich einen Amerikaner heiraten?"*

*Radio Eriwan antwortet:*

*"Im Prinzip ja. Aber mit welcher List wollen Sie ihn in die Sowjetunion locken?"*

JUGENDHEIM-NEUBAU STARTET

Am Samstag, 7. September wird mit dem Abriß des Jugendheimes begonnen. Die Abbrucharbeiten sollen teilweise in Eigenleistung erfolgen. Die Kirchengemeinde bittet deshalb alle, die Zeit haben, am Samstag, den 7. September ab 08,00 Uhr morgens sich am Jugendheim einzufinden, um die Dachziegel und den Dachstuhl abzureißen. Interessenten, die Baumaterial, sowie Türen etc. verwenden möchten, werden ebenfalls gebeten, sich rechtzeitig zu melden. Wegen des Abbruchtermins wird die Aktion Rumpelkammer, Sammlung von Altkleidung und Altpapier der Kolpingsfamilie, auf Freitag 20,00 Uhr vorgezogen. Wir bitten deshalb, das Material für die Sammlung schon zu Freitagabend herauszustellen.

Bereits für Donnerstag, 5. Sept. werden die Mitglieder der Kolpingsfamilie gebeten, sich am Jugendheim einzufinden, um Möbel und andere Einrichtungsgegenstände auszuräumen. Wir hoffen auf gute Teilnahme.

KONZERT DER BLUES AND ROYALS BAND

Zusammen mit der Blaskapelle Himmighausen beabsichtigt die "Blues and Royals Band", die durch Funk und Fernsehen bekannte Regimentskapelle der Englischen Königin, am 22. November ein Konzert in der Scheune zu geben. Dieser musikalische Leckerbissen soll von den seit einiger Zeit in Himmighausen wohnenden englischen Offizieren arrangiert werden. Da die Kapelle nur im November in Deutschland ist und in dieser Jahreszeit mit kalter Witterung zu rechnen ist, übernimmt das britische Regiment auch die Aufgabe, die Scheune zu beheizen. Wir glauben, daß wir uns mit Recht auf diese Veranstaltung freuen können.

PADUA-REISE "AKTUELL"

Nur noch einige Wochen bis zum Start der Gemeinschaftsreise nach Padua.

Die Vorbereitungen stehen inzwischen kurz vor dem Abschluß.

Bei dieser Gelegenheit wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Restbeträge für die Fahrtkosten gemäß der inzwischen gestellten Abrechnungen bis zum 1.9.85 angewiesen sein sollten. Diejenigen, die ihren Fahrtkostenanteil bisher noch nicht überwiesen haben werden gebeten, die Zahlung umgehend nachzuholen.

Teilweise wurde nicht klar zu erkennen gegeben, ob Liegewagen gewünscht werden. Gegebenenfalls bitten wir um Überprüfung und Nachmeldung von Liegewagen bis zum 10.09.!

GEMEINDEFEST WAR EIN GROSSER ERFOLG

Das große Gemeindefest am 16. u. 17. Juni war ein durchschlagender Erfolg.

Nach einer Nachmittagsandacht in der Scheune hatte die Frauen- und Müttergemeinschaft zum Kaffee eingeladen. Fast 50 Torten und Kuchen wurden verzehrt. Die Trachtengruppe Himmighausen und die Blaskapelle boten ein zünftiges Folkloreprogramm, das alle Zuhörer und Zuschauer begeisterte. Auch die Spielstraße der Trachtengruppe und der Gruppe Jungkolping fand vor allem bei den Kindern großen Anklang. Zum Gemütlichen Teil ging es gegen Abend über. Der Heimatschutzverein und die Kolpingsfamilie sorgten für die Bewirtung an der Getränketheke, die Freiwillige Feuerwehr war für den Imbiß zuständig. Bei stimmungsvoller Tanzmusik, dargeboten von Norbert Wiechers, fand der Abend einen gemütlichen Ausklang.

Am Montag begann der 2. Tag des Gemeindefestes mit einer hl. Messe in der Scheune. Anschließend bewirteten die Caritas mit der Frauengemeinschaft die anwesenden Gäste zum Frühstück. Mit einem zünftigen Frühschoppen, der bis weit nach Mittag anhielt und von der Blaskapelle musikalisch umrahmt wurde, ging das erste Himmighausener Gemeindefest dann zuende.

Einhellige Meinung aller beteiligten: Dieses muß wiederholt werden!

Der Reingewinn von über 4.000,- DM kam der Kirchengemeinde für das neue Pfarrheim und dem Förderverein Alte Dorfschule zugute. Allen, die zu diesem großartigen finanziellen Erfolg beigetragen haben - sei es vor oder hinter der Theke - sei an dieser Stelle nochmals ein herzlicher Dank ausgesprochen.

**Fernseh-Spaß: Echte Bilder —  
Falscher Ton**

*„Gibt's eigentlich noch Milch – oder wie hieß das Zeug, das wir immer als Kinder trinken mußten?“*

Harald Juhnke (links) und Heinz Reincke in „Wir vom Preußenkors“, Donnerstag, 29. August, 19.30 Uhr, ZDF

PASTOR NIEWZOL IN HIMMIGHAUSEN EINGEFÜHRT

Vor zwei Jahren aus Polen nach Deutschland übergesiedelt und seit dem als Vikar in der Kirchengemeinde Schloß Neuhaus tätig, entsandte der Erzbischof von Paderborn Pastor Joachim Niewzol als neuen Seelsorger in die Kirchengemeinde St. Antonius Himmighausen und St. Luzia Merlsheim.

Im Rahmen eines Gottesdienstes wurde Pastor Niewzol in sein Amt eingeführt und vom Vors des Pfarrgemeinderates herzlich begrüßt.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein in der Schule nahmen auch zahlreiche Bürger aus Schloß Neuhaus teil, die Pastor Niewzol nach Himmighausen begleitet hatten. Sie nahmen die Gelegenheit wahr, sich nochmals bei ihrem scheidenden Pfarrer für die Arbeit in der Gemeinde Neuhaus zu bedanken. Die Himmighäuser Vereine fanden herzliche Begrüßungsworte für den neuen Pfarrer, machten aber auch deutlich, daß sie große Erwartungen in ihn setzen, wie z.B. Engagement in der Jugendarbeit.

Pastor Niewzol bedankte sich bei allen für die offenherzige Begrüßung und versicherte, daß er sich mit ganzem Herzen einsetzen wolle, sich aber auch die Mithilfe und Mitarbeit der gesamten Gemeinde wünsche. Im Übrigen möchte er Diener der Gemeinde sein und nicht Herrscher.

Pastor Niewzol fand hierauf großen Beifall der Anwesenden.

Die Redaktion des EMMERBOTEN schließt sich den Wünschen aller an und freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

SCHÜTZENFEST 1985

Trotz teilweise sehr schlechten Wetters war das diesjährige Schützenfest wieder ein voller Erfolg.

Unter dem Regiment von König Waldemar (Waldi) Zänger und dessen Ehefrau und Mitregentin Silvia erfreute sich der Heimat-schutzverein Himmighausen guten Zuspruchs von Gästen aus Nah und Fern. Besondere Begeisterung erntete Majestät "Waldi" aufgrund seiner mitreißenden und humorvollen Ansprache am Sonntag Nachmittag.

Einen weiteren Höhepunkt fand das Schützenfest am Montagmorgen beim traditionellen Umzug der Frauen, die es blendend verstanden, für hervorragende Stimmung zu sorgen, obwohl Dauerregen sie daran hinderte, den Umzug in voller Länge durchzuführen.

Dank für die hervorragende Ausrichtung des Schützenfestes gebührt dem Königspaar und dessen Hofstaat unter Leitung von Oberst Franz Oebbeke, Hauptmann Wolfgang Gehle, Adjutant Willi Arens, Fähnrich Hans Rösenberg mit seinen Fahnenoffizieren Franz Oebbeke jun. und Willi Düker.

FÖRDERVEREIN ALTE DORFSCHULE E.V.

Unter Anleitung und Mithilfe des Rechtsanwalts und Notars Bernt Fischer, Nieheim, wurde auf der konstituierenden Sitzung in der alten Schule der "Förderverein Alte Dorfschule e.V." gegründet. Dem Verein obliegt die Aufgabe, die Erhaltung und Unterhaltung des alten Schulgebäudes zu sichern. Mitglieder des Fördervereins sind z.Zt. alle Vereine des Ortes, die z.T. von Einzelmitgliedern vertreten werden. In der Gründungsversammlung wurden in den Vorstand gewählt :

Karl Tilly als 1. Vorsitzender  
Johannes Hoffmann als stellvertr. Vors.  
Franz Josef Lohr als Geschäftsführer.

In den Förderverein wurden zunächst kommissarisch Delegierte aus den einzelnen Vereinsvorständen entsandt, die den jeweiligen Verein vertreten bis von den Vereinen auf den Mitgliederversammlungen ordentliche Delegierte gewählt und entsandt werden. In der Zwischenzeit wurde der Verein bereits eingetragen und seit dem 1.7.85 besteht ein Pachtvertrag mit der Stadt Nieheim, der den Nutzen und die Pflichten eindeutig regelt. Unumgänglich wird es jedoch sein, daß vom Förderverein eine Nutzungs- und Gebührenordnung für die alte Schule aufgestellt wird, denn nur so sind die Kosten für die Unterhaltung und Instandhaltung zu decken.

HUNDERTE GRATULIERTEN FRITZ KUKUK ZUM 80.

Viele hundert Gratulanten fanden sich anläßlich des Geburtstages von Fritz Kukuk ein. Ihnen allen sagt er auf seine Weise ein herzliches Dankeschön mit nachstehendem Gedicht:

MEIN DANK

Und wieder war's ein Meer von Blumen,  
und wieder stand ich mittendrin,  
mit vielen lieben Gratulanten  
und alles nahm ich dankbar hin.

Man überhäufte mit Geschenken  
den anspruchslosen alten Mann,  
wer schaut denn noch mit 80 Lenzen  
die Welt von dieser Seite an.

Ich bin gerührt ob dieser Liebe,  
ob dieser Ehren weit und breit,  
mithin fließt meine Seele über  
von übergroßer Dankbarkeit.

Ich werde weiter für euch schreiben,  
wenn Gött es will, noch manches Jahr,  
ich werde auch in Zukunft bleiben,  
der "Alte", der ich immer war.

FRITZ KUKUK

KANALISATION UND NEUE ORTSDURCHFahrt

Auf seiner letzten öffentlichen Sitzung am 19. August in der Schule hatte der Ortsausschuß Himmighausen die Herren Mussenbrock und Marquardt vom Kreisbauamt und den Bürgermeister der Stadt Nieheim und den Stadtdirektor der Stadt Nieheim, Heinrich Rieks und Ferdinand Reineke, eingeladen, um zu der im unmittelbaren Anschluß an den Ausbau der Kanalisation notwendigen Erneuerung der Ortsdurchfahrt Stellung zu nehmen.

Anhand mitgebrachter Lagepläne erläuterten die Herren des Kreisbauamtes den Vorentwurf der Planung für die notwendige neue Ortsdurchfahrt. Zur Diskussion gestellt wurde die Ausbauart, wobei hauptsächlich die Varianten: Schwarzdecke mit Schrägbord-Bürgersteigen oder Pflasterung der Fahrbahn und des Gehweges auf gleichem Niveau, wobei Fahrbahn und Gehweg lediglich durch eine farblich abgesetzte Regenwasserrinne getrennt werden sollte. Da bei der letzteren Ausbauart der Durchgangsverkehr optisch besser abgebremst werden kann und außerdem der dörfliche Charakter besser unterstrichen wird, fand dieser Vorschlag bei der Mehrheit der Anwesenden Anlieger die größere Zustimmung. Der Ortsausschuß beschloß deshalb einstimmig, das Kreisbauamt zu beauftragen, dieses Modell weiter zu verfolgen und in die Detailplanung zu gehen. Herr Mussenbrock stellte in Aussicht, daß ggf. schon 1986 mit dem Ausbau begonnen werden könne.

Für größere Aufregung sorgten Fragen nach den Kosten für die Anlieger, die von den Planern nicht beantwortet werden konnten. "Jede Zahl, die ich Ihnen nennen würde," so Mussenbrock, "wäre mit Sicherheit falsch, da zur Ermittlung der Kosten zunächst erst eine genauere Planung notwendig ist. Aufgrund eines reinen Vorentwurfes ist keine detaillierte Aussage möglich. Wenn ich Ihnen dennoch eine Zahl nennen würde, die im Endeffekt nicht zu halten ist, würden Sie mich später möglicherweise darauf festnageln."

Es scheint jedoch klar, daß ein Ausbau in der geplanten Weise nicht teurer sein dürfte, als eine Ausführung in konventioneller Bauweise mit Hoch- oder Schrägbord-Gehweg. Da der Ausbau der Ortsdurchfahrt erstens wegen der zu erneuernden Kanalisation und zweitens wegen des schlechten Zustandes der Fahrbahn in jedem Fall unumgänglich ist und die Gehwege in der Folge ebenfalls sowieso neu angelegt werden müssen, ging die Diskussion nicht um ja oder nein zur Frage der Gestaltung sondern nur um das Wie. Die Anlieger werden in jedem Fall zur Kasse gebeten mit 50 % der Erstellungskosten

ten für den Gehweg. Die Aufteilung erfolgt ähnlich wie bei der Umlage der Kanalschlußgebühren nach der jeweiligen Grundstücksgröße der Anlieger.

Der Vorteil für die Anlieger liegt darin, daß die Fahrbahn als Kreisstraße in voller Breite, d.h. einschließlich Schmutzwasserrinne zu 100 % vom Kreis zu erstellen ist und nicht wie bei anderen Ortsstraßen die Kosten für die Fahrbahn bis zur Fahrbahnmitte mit 90 % von den Anliegern zu tragen sind.

In die Planung mit einbezogen ist auch die Neugestaltung des Dorfplatzes vor der Kirche, der nach dem Ausbau einen Kommunikationsmittelpunkt darstellen soll.

Ferner ist ein durchgehender Gehweg vom Ehrenmal bis zum Föhrden geplant, um auch den dortigen Anliegern einen sicheren Fußweg zu garantieren.

Die Bushaltestelle am Gut wird um ca. 30 Meter zurückverlegt in den Weg zur Scheune damit die Schulkinder sicherer ein- und aussteigen können.

All diese Maßnahmen sollen nicht zuletzt dazu beitragen, daß unsere Ortsdurchfahrt langsamer (=sicherer) und schöner wird. Bleibt zu hoffen, daß die Planer auch tatsächlich das erreichen, was sie beabsichtigen.

AKTION BRIEFMARKEN FÜR BETHEL

Wer beachtet schon die Briefmarken, die er mit seiner Post erhält. Mit Ausnahme von Sammlern, die in der Regel aber nur besondere Marken sammeln, wohl niemand. Wie einfach ist es hingegen, diese Marken herauszuschneiden und für einen guten Zweck zu sammeln.

So benötigen z.B. die Bodelschwingschen Anstalten in Bethel ständig große Mengen an Briefmarken zu Therapie Zwecken. Dieses gilt nicht nur für Sondermarken, sondern auch für alle gängigen Marken in Massenproduktion. Mit dem Sammeln ALLER Briefmarken helfen Sie den in Bethel untergebrachten Behinderten!

Deshalb gilt die Bitte an alle Leser: Sammeln, sammeln, sammeln und dann beim Vors. der Kolpingsfamilie, Bernhard Kukuk abgeben. Von dort werden sie weitergeleitet.

KURZ GELACHT:

*Der Lehrer tadelt seinen kleinen Schüler:  
"Also hör mal. Ich verstehe nicht, daß du bei den Rechenaufgaben, die du zu Hause machst, immer zuviel herausbekommst.  
Hilft dir denn dein Vater nicht?"  
"Doch, Herr Lehrer, er hilft mir."  
"So, und was ist er denn von Beruf?"  
"Oberkellner!"*

## BILDER AUS HIMMIGHAUSEN

Wieder wurden uns einige historische Fotos aus Himmighausen zur Verfügung gestellt. Werner Wiechers lieh uns die Aufnahmen vom Schützenfest 1934 aus. Sicher werden sich viele auf den Fotos wiedererkennen.



König 1934 : Hermann Wiechers



Die Königin 1934 : Maria Kukuk (Meixner) mit ihren Hofdamen Maria Busse und Therese Böhner.

DIESE AUSGABE DES EMMERBOTEN WURDE  
FINANZIERT VON DER  
GRUPPE "TIP TWENTY HIMMIGHAUSEN"



König Hermann Wiechers und Königin Maria Kukuk schreiten die Front der Schützen ab.